

wie die politische und ökonomische Lage im Bereich der Abteilungsparteiorganisation ist.

Schon in der aktiven Beteiligung der Mitglieder und Kandidaten an den Wahlversammlungen und dem Inhalt der Diskussionen kam zum Ausdruck, daß ein neuer Wind in der Parteiorganisation weht. Die Mehrzahl der Parteigruppen stellte sich hohe ökonomische Ziele, und es gibt keine, die nicht ein konkretes politisches und ökonomisches Programm für ihren Arbeitsbereich erarbeitet hat. Zum Beispiel stellte sich die Parteigruppe des Genossen K. im Tiefbau das Ziel, die Brigade für den Abschluß eines Vertrages zum Wettbewerb um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ zu gewinnen. Dieses Ziel ist bereits erreicht. Sie wollen diesen Ehrentitel bis zum 10. Jahrestag der Republik erreichen.

Neu ist auch in den Parteigruppen, daß alle Mitglieder einen persönlichen, ihren Fähigkeiten entsprechenden Parteauftrag erhalten. Diese Aufträge haben zum Inhalt: Verbesserung der Arbeitsorganisation und Produktionstechnik; Anwendung und Durchsetzung von Neuerermethoden und deren Übertragung auf andere Brigaden und Arbeitsbereiche; richtige Führung des sozialistischen Wettbewerbs; Unterstützung der Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft sowie der sozialistischen Schulpolitik auf der Grundlage der abgeschlossenen Patentschäftsverträge.

Es ist gar nicht so schwer, alle Mitglieder und Kandidaten im Schichtbetrieb für die aktive Parteiarbeit zu gewinnen, wenn der Parteaufbau dem technologischen Prozeß entspricht. Bei uns kommen jetzt die Parteigruppen der ständigen Tagschicht, wie Gleisbrigaden, Reparaturhandwerker usw., regelmäßig alle 14 Tage und die Schichtgruppen alle drei Wochen jeweils nach der Frühschicht zu Versammlungen zusammen. Der jetzige Aufbau gewährleistet auch ein schnelles Zusammenkommen bei kurzfristig einzuleitenden Maßnahmen.

Da ein großer Teil der Kumpel in der weiteren Umgebung der Arbeitsstelle wohnt und von dem fahrplanmäßigen Busverkehr abhängig ist, gab es zuerst einige Schwierigkeiten. Es bedurfte beharrlicher Überzeugungsarbeit und in manchen Fällen auch harter Auseinandersetzungen,

um einige Genossen zur Erfüllung ihrer Parteipflichten zu erziehen. Heute sind diese Schwierigkeiten zum größten Teil überwunden. Die Genossen fahren, wenn ihre Gruppenversammlung stattfindet oder andere Parteaufgaben gelöst werden müssen, mit den Zügen oder benutzen eigene Fahrzeuge.

In diesem Zusammenhang ist auch sehr wichtig, daß alle Zusammenkünfte, Versammlungen und Veranstaltungen gut vorbereitet werden, damit die Genossen nicht das Gefühl haben, ihnen wird nur die Zeit gestohlen. Es hat wenig Sinn — so war es bei uns bislang —, Parteiversammlungen nur formal einzuberufen, allgemein und unverbindlich über die Beschlüsse und Direktiven der Partei und Regierung zu sprechen und das Ergebnis dem Zufall zu überlassen. Wir sind bestrebt, alle Zusammenkünfte rechtzeitig bekanntzugeben und sie politisch und organisatorisch gut vorzubereiten. Vor allem bemühen wir uns jetzt, die Beschlüsse mit den konkreten Aufgaben der Parteigruppen zu verbinden und die Masse der Werktätigen für die Durchführung der festgelegten Maßnahmen zu gewinnen.

Gegenwärtig führen wir die Diskussion über den Perspektivplan bis 1965, die Anwendung des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts und in diesem Zusammenhang, über die Rekonstruktion unseres Braunkohlenwerkes. Die Diskussion über die Rekonstruktion hat schon gute Erfolge gebracht. In Seminaren und durch Flugblätter wurde die ganze Agitation in diese Richtung gelenkt. Wir haben z. B. die Losung herausgegeben: „Bis zum 10. Jahrestag der Republik jeder Werktätige einen Verbesserungsvorschlag“. Allein von der Belegschaft der Bandanlage unseres Betriebes wurden daraufhin im ersten Quartal 35 Verbesserungsvorschläge eingereicht, von denen bisher 17 mit einem Nutzen von 42 000 DM realisiert wurden.

Im III. Quartal dieses Jahres soll die gesamte Bandanlage entsprechend dem technischen Höchststand umgebaut werden. Die Genossen der Parteigruppen jener Abteilungen, die daran beteiligt sind, haben mit allen Werktätigen über diese Aufgabe beraten und vier sozialistische Arbeitsgemeinschaften gebildet, die sich das Ziel gestellt haben, den ge-